

Neurologie am Sonnenberg

Klinik für Neurologische Frührehabilitation wird 20 Jahre alt – „Ziel für uns ist es immer, Ihre Lebensqualität zu verbessern!“



SHG: Kliniken Sonnenberg

Die Klinik für Frührehabilitation ist mit 43 Betten die Größte dieser Art im Saarland. Dr. Vaterrodt und sein Team behandeln bewusste oder schwer bewusstseinsgestörte Patienten bis hin zum sogenannten Wachkoma. Diese werden meist von regionalen aber auch überregionalen Akutkrankenhäusern eingewiesen, nachdem man dort die unmittelbare Lebensbedrohung abgewendet und die Stabilisierung der vegetativen Funktionen erreicht hat. Wegen des hervorragenden Rufs der Klinik reicht das Einzugsgebiet aber auch bis in den Rhein-Main-Neckar-Raum, ins benachbarte Frankreich und nach Luxemburg.

Die Klinik verfügt über alle modernen Untersuchungstechniken, die für die diagnostischen Maßnahmen erforderlich sind. Besonderer Schwerpunkt ist dabei die Videoendoskopie des Schluckaktes. Dieses Verfahren hatte die Neurologie Sonnen-

berg bereits 2006 als erste neurologische Klinik im Saarland eingeführt und seitdem durch Schulung der Mitarbeiter zur besonderen Expertise ausgebaut.

„Herr Dr. Vaterrodt, Sie sind Facharzt für Neurologie, Rehabilitationswesen und Palliativmedizin und leiten die Neurologische Klinik am Sonnenberg seit 1997. Sie gelten als Experte für die Behandlung von Funktionsstörungen des Nervensystems, also von Gehirn, Rückenmark, Sinnesorganen und den peripheren Nerven und Muskeln. Welches sind die häufigsten Erkrankungsbilder, die von Ihnen behandelt werden?“

„Zu uns kommen Patienten mit schwersten Schädigungen und Verletzungen des Gehirns die sich beispielsweise durch einen Schlaganfall, Blutungen, Sauerstoffmangelzuständen des Gehirns oder Unfällen ergeben haben. Diese Patienten sind meist völlig auf Pflege und medizinische Hilfe angewiesen. Unsere Hauptaufgabe ist es, diese Menschen wieder in das bewusste Leben zurückzuholen.“

„Wie muss man sich den Ansatz zur Therapie dieser schweren Schädigungen vorstellen?“

„Grundlage der Frührehabilitation ist die Vorstellung, dass motorische Funktionen im Gehirn teils mehrfach angelegt sind und gestörte Funktionen von nicht-betroffenen Arealen durch funktionelle Umorganisation und strukturellen Umbau übernommen werden können. Mit

einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen werden Therapieziele festgelegt, die es dem Patienten ermöglichen sollen, sein soziales Leben wieder aufzunehmen beziehungsweise seine Teilhabe daran zu verbessern. Auch die Pflegekräfte haben eine zusätzliche Erfahrung mit Ausrichtung auf die speziellen Anforderungen der Frührehabilitation. Der jeweilige Behandlungsplan wird dann individuell auf den Patienten zugeschnitten. Neben der intensivmedizinischen Betreuung erhält der Patient mehrmals täglich ein personal- und therapieintensives Behandlungsprogramm, um in der frühestmöglichen Phase der Erkrankung diese Verbesserungschancen zu fördern. Wir arbeiten sehr eng im Team zusammen und tauschen uns in allen Phasen der Behandlung aus. So stellen wir sicher, dass wir immer das Bestmögliche für unsere Patienten erreichen.

„Wenn der zuvor skizzierte Weg der neurologischen Frührehabilitation gelingt, kann in etwa 70 % der Fälle die ansonsten drohende Schwerstpflegebedürftigkeit auf Dauer verhindert und Selbständigkeit in unterschiedlichem Umfang erreicht werden.“

„Herr Dr. Vaterrodt, Ihre Klinik ist neben der Frührehabilitation auch für die Behandlung von Menschen mit M. Parkinson weit über das Saarland hinaus bekannt. Wie ist es dazu gekommen?“

„Aus ganz privaten Gründen liegt mir Behandlung der

Patienten mit M. Parkinson besonders am Herzen. Die Neurologische Klinik auf dem Sonnenberg hatte sich schon mit diesem Erkrankungsbild beschäftigt, bevor ich die Abteilung übernehmen durfte. In den Möglichkeiten auf ein motiviertes Therapeutenteam aus dem Bereich der Frührehabilitation zurückgreifen zu können, habe ich eine Chance gesehen ein umfassendes Therapieangebot auch für Parkinsonpatienten aufzubauen. Vor 10 Jahren wurde ich dann gebeten, die Gründung des DRK-Parkinson-Kompetenzzentrum in Dudweiler als Mentor zu begleiten. Seitdem besteht auch ein enger Kontakt zu den Selbsthilfgruppen.“

„Was unterscheidet die Behandlung in der Neurologie Sonnenberg von der in anderen Neurologischen Kliniken?“

„Die Klinik führt seit vielen Jahren die Parkinsonkomplexbehandlung durch. Hierbei können Betroffene vom Hausarzt oder Facharzt unmittelbar in die Klinik eingewiesen werden und erhalten ein speziell auf das Erkrankungsbild zugeschnittenes Therapieprogramm. Ein hoher Pflegeschlüssel und eine dichte therapeutische Betreuung stellen eine Behandlung auch dann sicher, wenn die Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist.

Die Klinik bietet ein breites Behandlungsangebot, das auch spezielle Therapieverfahren (z. B. Pumpentherapien, Tiefe Hirnstimulation) einschließt. In einer speziellen Parkinsonsprechstunde können niedergelassene Ärzte ihre Patienten



Team der Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg

hierfür zur Beratung vorstellen. Zum ganzheitlichen Konzept gehört nicht nur die medikamentöse Behandlung sondern auch ein umfangreiches Therapieprogramm durch das multiprofessionelle Team, das für diese Aufgabe speziell weitergebildet wurde. Außerdem unterstützen wir die Vernetzung der unterschiedlichen Stellen, die sich mit der Behandlung von Parkinson betroffenen Menschen befassen. Kommunikation und Austausch zwischen Forschung, Kollegen und Selbsthilfgruppen sind extrem wichtig – um dem Patienten auch langfristig optimal zu helfen.“

„Herr Dr. Vaterrodt, wo sehen Sie die Zukunft der Neurologie?“

„Die Neurologie wird in den folgenden Jahren weiter an Bedeutung zunehmen. Zum einen werden die Menschen immer älter, möchten aber auch dann noch fachärztlich gut versorgt werden. Zum anderen liegt in der Spezialisierung auf unterschiedliche neurologische Krankheitsbilder eine Chance im Einvernehmen mit den niedergelassenen Fachärzten die Versorgung der Patienten weiter

zu optimieren. Aber das Entscheidende wird es sein, sich auch innerhalb eines Fachgebietes weiter zu spezialisieren. Das bedeutet, in der Lage zu sein, innerhalb der Spezialisierung umfassend behandeln zu können. Gerade was dies betrifft, sehe ich die Neurologische Klinik am Sonnenberg auf dem besten Weg. Die Behandlungsmethoden, die Auswahl und Weiterbildung unseres Teams wappnen uns für die Herausforderungen der Zukunft.“

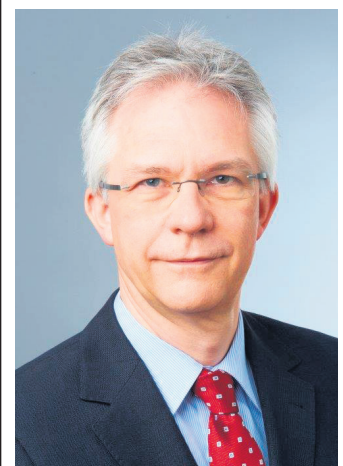
„Haben Sie Wünsche für die Weiterentwicklung Ihrer Klinik?“

„In einigen Fällen gelingt es nicht die Lebensqualität der Patienten so zu verbessern, dass sich eine adäquate Perspektive aufzeigen lässt. Auch dann möchten wir noch unsere Kompetenzen einbringen und haben die Mitarbeiter darauf vorbereitet und geschult, als erste Einrichtung im Saarland ein Palliativangebot nur für neurologische Patienten anbieten zu können. Allerdings ist die Zulassung im Landesbettenplan und durch die Kostenträger noch nicht abschließend verhandelt. Die Erfahrungen aus der Be-

treuung von Parkinsonpatienten möchten wir dazu nutzen, auch Behandlungskonzepte für andere Bewegungsstörungen zu entwickeln und durch den Aufbau von Kooperationen um ein teilstationäres rehabilitatives Angebot erweitern.

Weitere Schwerpunkte ergeben sich aus den Spezialisierungen des Klinikverbundes Sonnenberg. Im Alter kann es aus unterschiedlichen Gründen zu Krampfanfällen kommen. Solche Anfallsereignisse sind oft ein Hinweis auf eine organische Veränderung, die weiter abgeklärt werden muss. Bei der nachfolgenden medikamentösen Behandlung sind dann zusätzlich die Wechselwirkungen mit anderen altersspezifischen Medikamenten zu berücksichtigen und die oft besondere Anfälligkeit des älteren Gehirns für Medikamente.

Eine weitere wichtige Perspektive ist der Ausbau eines Neuropsychologischen Zentrums und die Erweiterung des Angebotes um das Gebiet der Neurologischen Psychosomatik als stationäres Behandlungskonzept.“



Herr Dr. med. Thomas Vaterrodt